

Endliche Mittel sind eine Realität in allen Gesundheitssystemen und verhindern, dass alle verfügbaren Gesundheitsleistungen allen angeboten werden können. Insbesondere im Bereich von Erstattungsentscheidungen bei Gesundheitstechnologien werden evidenzbasierte Ansätze zunehmend eingesetzt, um eine hochqualitative, wirtschaftliche Versorgung zu ermöglichen. Daher sollten diese möglichst durchdacht und rigoros sein. Das allgemeine Ziel dieser Arbeit war es, existierende evidenzbasierte Ansätze für Erstattungsentscheidungen besser zu verstehen und dementsprechend sinnvolle Empfehlungen für die Zukunft abzuleiten. Der Fokus wurde auf die Elemente Transparenz, Evidenzvollständigkeit und Gerechtigkeit gesetzt. Die Arbeit besteht aus fünf separaten Forschungsinitiativen, die auf den Grundprinzipien der vergleichenden Gesundheitspolitikforschung basieren, und kombiniert Politik- und Dokumentanalyse mit partizipatorischen Elementen. Obwohl Ansätze in den untersuchten Ländern stark variieren, konnte ein allgemeiner Mangel an Transparenz in vielen Fällen beobachtet werden; Annäherungen bezüglich der Veröffentlichung von Evidenzberichten, Bewertungsergebnissen, Sitzungsprotokollen und Interessenskonflikten waren fallspezifisch. Verfahren zur Identifikation und Berücksichtigung der vollständigen vorhandenen Evidenz waren ebenso unterschiedlich, sowie der Einfluss fehlender Evidenz auf die Entscheidungsfindung. Gerechtigkeitsrelevante Aspekte wurden eher sporadisch in der aktuellen HTA-Praxis beachtet. Nichtsdestotrotz wurden Überlegungen sowohl zur horizontalen als auch zur vertikalen Gerechtigkeit in analysierten HTA-Berichten eingeschlossen. Insgesamt wurden vorbildliche Ansätze bei einzelnen Institutionen in verschiedenen Ländern zu jedem untersuchten Aspekt identifiziert. Länder sollten ein regulatorisches Mandat bedenken, relevante Informationen entlang des Entscheidungsprozesses öffentlich zugänglich zu machen. Eine erhöhte institutionelle Zusammenarbeit auf internationaler Ebene könnte bewusstseinsbildend wirken und einen Wissensaustausch über existierende Ansätze bezüglich Evidenzvollständigkeit und Gerechtigkeit in unterschiedlichen Settings ermöglichen.